

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 150.

Donnerstag den 16. December

1841.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1841.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer			Witterung			+	o'	o''	o'''			
		Früh		Mittag		Abends		Früh	Mitt.	Abds	Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr							
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Dec.	8.	27	6.9	27	7.0	27	5.9	—	4	—	6	—	5	trüb	schön	trüb	—	0	5	0
"	9.	27	3.5	27	3.8	27	5.1	—	3	—	4	—	4	wolf.	Regen	trüb	—	0	11	0
"	10.	27	6.9	27	7.0	27	5.4	—	1	—	2	—	2	Nebel	Nebel	Nebel	—	1	2	0
"	11.	27	3.0	27	4.0	27	5.9	—	3	—	7	—	1	Regen	schön	f. heiter	—	1	5	0
"	12.	27	7.0	27	7.9	27	8.0	2	—	3	0	—	0	heiter	f. heiter	f. heiter	—	1	8	0
"	13.	27	8.0	27	8.0	27	7.8	1	—	0	—	—	1	schön	f. heiter	f. heiter	—	1	11	6
"	14.	27	7.1	27	7.1	27	7.0	2	—	2	—	—	5	f. heiter	schön	regu.	—	2	0	0

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1809. (3) Nr. 9347.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Administration des Armeninstitutes der Pfarrkirche in Gastua, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der 5% Krain. ständ. ungratificirten Aerial-Obligation Nr. 254, ddo. 1. August 1799, pr. 520 fl., auf das Armeninstitut der Gastuaner Pfarrkirche lautend, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Obligation aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermerken, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewis anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen die obgedachte Obligation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. — Laibach den 27. Nov. 1841.

Ämtliche Verlautbarungen.

3. 1806. (3) Nr. 1889.
E d i c t.

Mit hoher Gubernial-Bewilligung und k. k. Kreisamts-Berordnung vom 25. October 1841, 3. 7495, wird den 20. December l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft Adelsberg die Minuendo-Vicitation über die bei der Expositur St. Michael zu Madainesellu nothwendigen Kirchenbaulichkeiten und den Bau eines neuen Kirchenturmes abgehalten werden.

Den adjustirten Kostenüberschlägen zu Folge betragen die Kirchenbaulichkeitenkosten:

An Maurerarbeit . . .	180 fl. 13 fr.
" Maurer-Material . . .	144 " 20 "
" Steinmeharbeit . . .	53 " 2 "
" Zimmermannsarbeit . . .	87 " 10 "
" Zimmermannsmateriale . . .	405 " 20 "
" Tischlerarbeit . . .	56 " 10 "
" Schlosserarbeit . . .	111 " — "
" Glaserarbeit . . .	23 " — "
" Anstreicherarbeit . . .	16 " 58 "

zusammen . . . 1077 fl. 13 fr.

Die adjustirten Kosten des neuen Kirchenturmes, und zwar:

An Maurerarbeit . . .	269 fl. 29 fr.
" Maurermaterial . . .	290 " — "
" Zimmermannsarbeit . . .	35 " 51 "
" Zimmermannsmateriale . . .	82 " 18 "
" Spenglerarbeit . . .	172 " — "
" Schmidarbeit . . .	4 " — "
Für die Abnahme der Glocken . . .	120 " 12 "
" " Aufstellung d. Glocken . . .	62 " 14 "

zusammen . . . 1036 fl. 4 fr.

Welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse, Baupläne, Vorausmaße und Kostenüberschläge täglich hieramts eingesehen werden können, und daß 10% der Ausrufspreise als Wadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen seyn werden.

K. k. Bezirksobrigkeit Adelsberg den 25. November 1841.

3. 1763. (3)

Der allgemeinen Beachtung

empfehlen

D. Zinner et Comp., k. k. priv. Großhändler in Wien

ihre so eben unternommene überaus vortheilhafte
große Realitäten = Auspielung,
des einträglichen und höchst werthvollen

Dominical = Gutes Geyerau

im Königreiche Illyrien,
und einer vorzüglich

schönen Besitzung zu Vöklabruk
in Ober = Oesterreich.

Der Werth dieser Realitäten verdient besondere Aufmerksamkeit, und die bedeutende
feltene Anzahl der in dieser Lotterie enthaltenen

23992 Treffer,

die ohne Lozgewinne bloß in barem Gelde bestehen,
so wie der Totalbetrag der sämtlichen Treffer, welcher laut Plan in der beträcht-
lichen Summe

von Gulden **615000** W. W besteht,

dürften die allgemeine Theilnahme in Anspruch nehmen; eben so die Einfachheit des
Planes, und die den Gratislosen zugewiesenen Vortheile, indem ein Theil derselben

wenigstens Zweimal sicher gewinnen muß.

Alles Nähere enthält der Spielplan. Lose und Spielpläne sind
zu haben in Laibach bei dem gefertigten Handelsmanne, der auch Fürst-
lich Esterhazy'sche Lose für die Ziehung vom 15. December verkauft.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 1815. (3)

E d i c t.

Nr. 4855.

pagenbildern, Portraits, Musikbeilagen, neuesten Pariser Stickmustern;

Das Bezirksgericht Haabberg macht kund: Es sey über Anlangen des Matthäus Virant vom Felde, als Cessionär des Bartholmä Perjatu von Prelesie, pto. ihm schuldiger 15 fl. 15 kr., in die executive Feilbietung der, dem Georg Koschmerl von Hribarjou gehörigen, der Herrschaft Haabberg sub Rect. Nr. 920 dienstbaren, gerichtlich auf 440 fl. 30 kr. bewertbeten, mit 16 fl. 3 1/2 kr. beansagten Hube gewilliaet, und es werden zu diesem Ende die Tagsatzungen auf den 10. Jänner, auf den 9. Februar und auf den 12. März 1842, jedesmal früh 9 Uhr in loco Hribarjou mit dem Anhang bestimmt, daß diese Subrealität, falls sie bei der ersten oder zweiten Tagsahrt nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagsatzung unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 22. November 1841.

3. 1807. (3) **E d i c t.**

Nr. 204.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des mit Bescheid dieses Bezirksgerichtes vom 3. December 1840, Z. 1916, für todt erklärten Mathias Pezbel von Skufze, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können vermeinen, haben zu der Liquidation dessen Verlasses auf den 14. Jänner k. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung so gewiß zu erscheinen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben müßten.

Bezirksgericht Schneeberg den 30. October 1841.

3. 1816. (2)

Der Spiegel. — Der Schmetterling. — Pesther Handlungszeitung. 1842. Weit größeres Format. — Elegantere Ausstattung. — Vermehrte Kunst- und Bilderbeigaben.

D h n e P r e i s e r h ö h u n g !

Mit dem 1. Januar 1842 erscheinen die drei Zeitschriften:

I. Der Spiegel

für Kunst, Eleganz und Mode, (mit Pariser und Londoner Modenbildern, schneller geliefert als in jedem andern Journal, wöchentlich 2, 3 bis 4 Figuren) Genre-, Charakter- und Grotteskbildern, Möbel- und Equi-

II. Der Schmetterling, ein Flug- und Ergänzungsblatt für Theater, Literatur und Tagesneuigkeiten;

III. Pesther Handlungszeitung.

Commerzial- und Industrieanzeiger, vergrößert, eleganter und mit zahlreichen neuen Kunstbeilagen bereichert, und zwar die ersteren beiden in großem Lexiconformate, auf Maschinen-Royalpapier mit ganz neuen Lettern gedruckt. Zudem werden, außer den bisherigen zahlreichen Bilderbeigaben auch noch höchst interessante

Musikbeilagen

und die neuesten Pariser Stickmuster für Damen den verehrlichen Abonnenten gratis verabsolgt werden. Gleich mit der ersten Nummer 1842 erscheinen, als angenehme Neujahrspende, vier prachtvolle Kunstbeilagen auf ein Mal,

nämlich: 1) ein prächtiges Modenbild; 2) ein großes Quartbild, einen ganzen Maskenball vorstellend; 3) eine eigens für uns gefertigte, herrlich in Stahl gestochene Original-Ansicht von Pesth mit der neuen Kettenbrücke; 4) eine Musikbeilage oder ein neues Pariser Stickmuster.

Die Bemühung der Redaction, mit dem Geiste und den Anforderungen der Zeit gleichen Schritt zu halten, soll sich im Jahre 1842 durch ein dem Journale zu verleihendes höheres Interesse und eine vermehrte Reichhaltigkeit in literarischer und artistischer Hinsicht offenbaren, so wie überhaupt Alles aufgeboten werden wird, daß dem freundlichen Spiegel der bereits erworbene ehrenvolle Platz, den er in allen Boudoirs, Gesellschaftszirkeln, auf allen Toiletetischen, Schreibpulten und allen Ateliers der eleganten und industriellen Welt einnimmt, bleibend gesichert werde.

Der halbjährige Preis aller drei Zeitschriften mit allen Kupfer- und Stahlstichen ist mit portofreier Zusendung in alle Theile der Monarchie nur 5 fl. und der Prachtausgabe 6 fl. C. M.

Pränumeration wird angenommen bei der k. k. Haupt- und Landes-Expedition in Wien und Laibach.

3. 1837.

Theater Nachricht.

Samstag den 18. dieses Monats zum Vortheile
des Unterzeichneten:

Der Glöckner

vom St. Paulusthurm zu London.

Romantisches Schauspiel in 4 Acten, nebst ei-
nem Vorspiele, benannt:

Der Schottische Jäger.

In 1 Act, aus dem Französischen des Bou-
chardy, übersezt von Louis von Alvensleben.

Der Unterzeichnete glaubt einem hohen
und verehrungswürdigen Publikum seine Ach-
tung nicht besser an Tag legen zu können, als
durch die Wahl dieses Stückes, welches
jetzt überall und mit dem günstigsten Erfolge
gegeben wird, da die höchst interessante Hand-
lung die Aufmerksamkeit jedes Zuschauers
bis zum Schlusse gefesselt hält. Der Unter-
zeichnete hat die Kosten zur Anschaffung die-
ses Werkes nichts gescheut, und ladet vertrau-
ungsvoll zu recht zahlreichem Besuche ein.

Dero ergebenster

Carl Könius,
Sänger und Schauspieler.

3. 1832. (1)

**Neue Wiener Zeitschrift!
Sonntagsblätter.**

Redigirt und herausgegeben von

Zugwig August Frankl.

Mit dem 1. Jänner 1842 beginnt diese
Zeitschrift, welche den vaterländischen Interes-
sen im ausgedehntesten Sinne gewidmet ist.

Mit keinem der bestehenden Tagesblätter riva-
lisirend, verfolgt es einen ganz eigenen Weg
und eine besondere Tendenz, worüber die aus-
führlichen Ankündigungen (in allen Buchhand-
lungen und bei allen k. k. löbl. Postämtern zu
haben) hinlängliche Auskunft ertheilen.

Die Sonntagsblätter,

eine Unterhaltungselectüre im edelsten
Sinne bietend, eignen sich daher besonders für
den Toilette Tisch der Damenwelt, so wie das
beigefügte

Kunstblatt,

nebst Text, allen Freunden und Gönnern
der Kunst eine ebenso neue als willkommene
Gabe seyn dürfte. Die Originalzeichnungen be-
sorgt die Meisterhand des ausgezeichneten Künst-
lers P. J. N. Geiger.

Jeden Sonntag erscheint eine Lieferung,
einen Bogen stark, im Octavformat, in glän-
zender Ausstattung, auf dem feinsten
Belinapapier. Den Druck besorgt die rühmlichst
bekannte Officin der H. H. von Schmid und
Busch. Am ersten jeden Monats erscheint ein
Kunstblatt.

Pränumeration ist pr. Post halbjährig
5 fl. 42 kr. C. M.; durch Buchhandlungen = 5 fl.

Ich fordere die geehrten Schriftsteller auf,
mich mit passenden Beiträgen zu unterstützen,
und sich des Honorars wegen mit mir schrift-
lich zu verständigen.

Wien, im December 1841.

Dr. Ludwig August Frankl,
wohnhaft Singerstraße Nr. 896
im 3. Stock.

Die Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung von Ignaz Aloys
Edlen v. Kleinmayr in Laibach am Congressplatz hält immer alle

Lehr- und Hilfsbücher

vorräthig, und empfiehlt sich

zu allen literarischen Aufträgen jeder Art,

aus allen

Zweigen in- und ausländischer Literatur.

In derselben findet man das Neueste aus allen Zweigen in- und ausländischer Litera-
tur, wenn auch nicht von ihr in den Zeitungen angekündigt, und außerdem ein bedeu-
tendes Lager anderer Bücher aus allen Wissenschaften. Jedes augenblicklich nicht vor-
räthige Buch, in welcher Sprache es sey, wird auf's schnellste besorgt. Die in jeder
Woche ankommenden Neuigkeiten sind sowohl in der Handlung zur geeigneten Durchsicht
bereit, als deren Zusendung in die Wohnung zur Einsicht und Auswahl, jedoch nur auf

Verlangen, zu Diensten steht.

(3. Intell.-Blatt Nr. 150. d. 16. December 1841.)

Die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
 von Ignaz Alois Edler v. Kleinmayr in Laibach,
 eröffnet die Pränumeration auf alle im Wege des Buchhandels erschei-
 nenden in- und erlaubten ausländischen

Journale und Zeitschriften für das Jahr 1842

und ladet dazu ergebenst ein. Durch regelmäßige Zusendungen von Wien, von Nord- und Süd-Deutschland, bin ich in den Stand gesetzt, alle Zeitschriften längstens **3 bis 4 Wochen** nach Erscheinen zu liefern, wodurch dem Verlangen, dieselben immer bald nach Erscheinen zu besitzen, bestens entsprochen werden kann. Um jene P. T. Herren Pränumeranten, die bereits dieses Jahr von mir bezogen, in der Fortsetzung nicht zu unterbrechen, so wie denen, welche eintreten, bald nach Neujahr die ersten Blätter liefern zu können, ersuche höflichst, die zu wünschenden Journale mir baldigst bekannt zu geben. Der Preis ist unerhöht, ganz wie er von der Verlags-Handlung bestimmt wird. Sollte Jemand in der Wahl der Zeitschriften unentschlossen seyn, so kann ein Verzeichniß aller davon erschienenen bei mir eingesehen werden, welches ich auch mit Vergnügen auf kurze Zeit zur Einsicht übersende.

Alles das, was in Betreff der schnellsten und pünctlichsten Bestellung der Zeitschriften gethan wird, besteht auch für meine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, welche eine jede Bestellung literarischer Art, die nicht aus dem stets bedeutenden Lager aller Zweige der Literatur effectuirt werden kann, zur weiteren Verschreibung übernimmt, und das Bestellte aufs schnellste besorgt.

Pränumerations-Ankündigung.

Siebenter Jahrgang

des neu verbesserten und vermehrten k. k. österr.

Militär-Kalenders pro 1842.

von J. A. Wölfl.

In einem Blatt Regal-Folio, auf schönem Patent-Papier, Preis in loco Wien 1 fl 20 kr. C. M.

Enthaltend: den hohen Hofkriegsrath, von welchem rechts und links herum die hohen General-Commanden in den Ländern ein Achteck bildend, mit Anführung der Namen der resp. Herren Commandirenden, der ihnen unterstehenden Generalität und betreffenden Truppen Körper, mit den verlegten Bataillons der Regimenter und der Landwehr zc. ausgehen. Inzwischen die beidseitig angebrachten Militär-Orden und Länder-Wappen mit dem Jahres-Kalender die geschmackvollste Verzierung bilden. Innerhalb dieser Decoration stehen die k. k. Militär-Hauptämter, der General-Quartiermeister-Stab, das k. k. Appellations-Gericht, die Feldmarschälle, die angestellten Feld-Zeugmeister und General der Cavallerie, welche letztere heuer darin zum ersten Male erscheinen, die General- und Flügel-Adjutanten. Der weitere Raum enthält nebst den 20 Grenadier-Bataillons und Divisionen,

deren Commandanten und Stationen, dann erst nach den laufenden Nummern: Alle bestehenden Linien- und Gränz-Infanterie-Regimenter, Gränz-Bataillon und Cavallerie-Regimenter, sämmtlich in 6 Colonnen tabellarisch verfaßt, als: Nummern, Werbbezirke, Dislocation, Namen, Inhaber und Commandanten der Regimenter, wie auch die Jäger mit ihren Commandanten, Nummern und Stationen, das Bombardier-Corps, die Artillerie-Regimenter, Feuerwerk-Corps, Feldzeugamt, Garnisons-Artillerie mit ihren Commandanten und Districten; dann folgen sämmtliche Corps und Branchen mit ihren Chefs und Stationen, die mit ihrer Station bezeichnete Militär-Akademie, Erziehungs-Anstalten und Invaliden-Häuser, sämmtlich mit colorirter Egatirung.

Dieses Blatt hatte sich schon in den früheren Jahrgängen wegen den richtigsten Angaben aller Daten, ihrer zweckmäßigen Eintheilung, ersäunlichen Reichhaltigkeit und genauen Verbindung der früheren Jahrgänge, besonders der sechste Jahrgang des größten Beifall zu erfreuen, und da es des Verfassers unausgesetztes und eifrigstes Bestreben ist, dieses Blatt zur größten Vollkommenheit zu bringen, so schmeichelt er sich auch dieses Jahr eines allgemeinen Zuspruchs.

Für Laibach nimmt Pränumeration an: Ignaz Edler v. Kleinmayr'sche Buchhandlung.

Die deutsche rationelle Landwirthschaft,

in der Praxis dargestellt
auf den in Schlessien gelegenen Gütern des Herrn Grafen Heinrich Larisch von Mönich.

Von
J. G. Elsner.

Mit einer Ansicht, Situationsplan und mehreren Tabellen.
Royal - Octav, Druck - Velinpapier. 1841. Cartonirt 5 fl.

Schlessien wird allgemein an die Spitze der rationellen deutschen Landwirthschaft gestellt, und in Schlessien leuchten die hier in Rede stehenden Güter als Glanzpunkte vor. Ihre Beschreibung ist daher eine Darlegung des Höhepunktes, zu der sich die Landwirthschaft in Deutschland emporgehoben hat, und auf dem sie kühn mit der vielgepriesenen englischen rivalisiren kann; zugleich gilt sie als ein musterhaftes Lehrbuch in positiven Sätzen, indem sie überall die Möglichkeit der Ausführung und den daraus hervorgehenden Gewinn vorlegt. Dieses gehaltreiche, praktische Werk dürfte daher jedem Oekonomen eben so belehrend als nützlich seyn.

Inhalt.

- Einleitung.
I. Lage und äußere Verhältnisse.
II. Plan der Bewirthschaftung.
III. Stellung des Beamten - Personals, der Diensthofen und Arbeiter.
IV. Der Landbau. 1. Der Ackerbau, 2. der Wiesenbau.
V. Die Viehzucht. 1. Die Schafzucht, 2. die Rindviehzucht, 3. die Pferde-
zucht, 4. die Schweinezucht.

- VI. Die technischen Gewerbe. 1. Die Branntweimbrennereyen und Bierbrauerey.
2. die Zuckerraffinerien 3. die Deblschlägerey.
VII. Die Verwertung der Erzeugnisse.
VIII. Die Buchhalterey und Rechnungsführung.
IX. Verschiedene Verhältnisse. 1. Klima und Witterung. 2. Unterirdische Schätze.
3. Feudalverhältnisse. 4. Kirchen und Schulen. 5. Die Freisassen.
X. Special - Uebersicht der einzelnen Districte.
XI. Allgemeine Uebersicht und Schluß.

Das Ganze der Essigfabrikation

theoretisch und praktisch abgehandelt,

oder vollständiger Unterricht,

wie der Essig aus den verschiedenartigsten Substanzen mit größtmöglichstem Vortheil, sowohl im Kleinen für den Hausbedarf erzeugt, als auch im fabrikmäßigen Betrieb gewonnen werden kann.

Mit ausführlicher Beschreibung

der neuen

Schnell - Essig - Fabrikations - Methode

nach einem wesentlich abgeänderten Verfahren;

nebst einer Anweisung zur Bereitung der verschiedenen Tafel- und aromatischen Essige und zum Einmachen der Früchte.

Von **Joseph Dorner,**

Magister der Pharmacie.

Mit mehreren in den Text eingedruckten Abbildungen, in 8. 172 Seiten. Geheftet 1 fl. 12 kr.

Essig ist ein Bedürfnis jeder Haushaltung und ihn für dieselbe von vorzüglicher Güte selbst zu gewinnen, gewährt schon einen wesentlichen Vortheil. Die Erzeugung desselben im Großen als Handelsartikel bildet jedoch eines der einträglichsten Gewerbe. Vorstehendes Werk gibt einen verlässlichen, klaren und deutlichen Unterricht darin, bei dem es insbesondere auf die Gewerbsleute der österreichischen Staaten Rücksicht genommen hat und sie nicht nur mit allen Verfahrungsweisen, sondern vorzüglich in der Schnell - Essig - Fabrikation mit ganz neuen Vortheilen und einem Apparat bekannt macht, dessen Anwendung sich alle Land- und Hauswirthe eben so leicht als sicher bedienen können. Mehrere Abbildungen veranschaulichen den Gebrauch der dazu nöthigen Geräthschaften.

Inhalt.

- I. Einleitung.
II. Von den zur Essigbereitung verwendbaren Stoffen.
1. Die verschiedenen Essigarten.
2. Das Essiggut, a. die geistigen Flüssigkeiten: Branntwein, b. der aus Fruchtsäften erzeugte Wein, c. die aus stärkehaltigen Pflanzenstoffen bereiteten Flüssigkeiten.
3. Die weiteren Erfordernisse zur Essiggährung: Wärme, Luft.
III. Gewerbsbetrieb.
1. Alte Methode, Vorschriften zu Essigmischungen.

2. Die neue Methode: a. Grundsätze der neuen Methode, b. Fabrikanlage: der Apparat, die Essigkufe, c. der Betrieb, d. Vorschriften zu Essigmischungen.
IV. Behandlung des Essigs.
1. Behandlung des Essigs auf den Lagerfässern.
2. Prüfungen des Essigs auf seinen Säuregehalt, auf Verfälschungen, und Verunreinigungen.
3. Zurichten des Essigs.
4. Das Anfertigen der Tafel-, Aromatischen- und Riech - Essige.
5. Anhang. Anweisungen zum Einmachen der Gurken und anderer Früchte.

Zum sechsten Male neu bearbeitet!
R. A. Sellenhals
Hilfsbuch für **Weinhändler und Weinbesitzer,**
oder der

vollkommene Weinkellermeister,

auf dem Standpunkte der Industrie und Erfahrung,

enthält:
eine Belehrung, wie der Most, von der Presse weg, zu behandeln ist, um aus selbem guten, edlen und haltbaren Wein zu gewinnen: nebst allen nöthigen Kenntnissen über die Keller und ihre Einrichtung; das Behandeln, Richten und Schönen der Weine; über die Krankheiten der Weine und die Mittel dagegen; über die Beurtheilung der Weine und einer Topographie derselben; den Anzeichen guter Herbst- und Gervain's Kunt, jungen Wein im Kurzen dem alten ähnlich zu machen, und einer Einleitung über die nöthigen Vorkenntnisse vom Weinbau.

Mit Abbildungen der neuesten Maschinen,

Pressen, Raspeln, Vinificatoren, Most- und Weinwagen, Sicherheitsöhne u. a. m.

gr. 8. 1838. 27. Bog. Mit lith. Abbild. Geh. 1 fl. 54 kr.

Die bereits vergriffenen fünf starken Auflagen verbürgen die praktische Brauchbarkeit dieses Werkes, in dessen gegenwärtiger Auflage der Herausgeber alle Entdeckungen, Verbesserungen und Fortschritte bis auf die neueste Zeit aufgenommen und zum ersten Male eine Einleitung über den Weinbau und die Nebencultur nebst den Abbildungen und Beschreibungen der nützlichsten Maschinen hinzugefügt hat. Abermals werden sich die Käufer dieses unentbehrlichen Hilfsbuches überzeugen, daß es in Kürze von Allem das Beste enthält, was dem Weinbesitzer zu wissen nützlich ist.

Oekonomisch - technisches

Londoner

Familien - Receptbuch.

Dritte Auflage in 24 Abschnitten.

Neu bearbeitet und vermehrt von

H. Wiese.

gr. 8. Pesth 1838. broschirt 1 fl. 40 kr.

Dieses Werk umfaßt eine treffliche Auswahl von practischen Mittheilungen der besten Verfahrungsweisen und Grundsätze, durch welche die Engländer allen ihren Erzeugnissen den höchsten Grad der Vollkommenheit zu verleihen wissen, und die der Herausgeber den Englischen Oekonomen, Künstlern und Handwerkern abzulassen und zu erforschen verstand. Die Londoner Ausgabe fand dort reisenden Absatz, und unsere dritte Deutsche Ausgabe ist mit den Entdeckungen der neuesten Zeit bereichert und wird mit entschiedenem Vortheile benutzt worden. Wir führen hier die Gegenstände der einzelnen Abtheilungen mit Bezeichnung der Anzahl der darin vorkommenden Verfahrungsarten an: 8 Ueber Zäune. — 66 Ueber Dünger. — 8 Ueber Frost und Brand im Getreide. — 8 Ueber Bewässerung der Wiesen. — 11 Ueber Baugesenstände. — 31 Sicherung der Dachungen und anderer Gegenstände gegen Feuer und Witterung. — 13 Ueber häusliche Maschinen. — 5 Ueber Wasserrohren und Straßenbau. — 54 Behandlung der Hautthiere. — 21 Thierarzneykunde. — 20 Ueber Bienen- und Seidenraupenzucht. — 12 Ueber Obstbaumzucht und Behandlung der Obstbäume. — 33 Mittel gegen Insecten, Raupen, Schnecken und anderes Ungeziefer. — 27 Verbesserungen in der Gärtnerey. — 8 Viehfutter. — 66 Hauswirthschaft. — 48 Vom Bierbrauen und Essigmachen. — 166 Verschiedene technische Verfahrungsweisen in den alltäglich nöthigsten Dingen, und vieles Andere.

Ungarn,

durchreiset, beurtheilt und beschrieben

von
J. G. Elsner.

Zwey Bände.

8. Leipzig 1840. Belindruckpapier, geheftet 4 fl. 30 fr.

Inhalts-Verzeichniß.

Eintritt in Ungarn und erster Eindruck.

Reise von Stalitz bis nach Pesth.
Reise von Jabunka bis an die Theis.
Reise durch Nieder-Ungarn.
Reise von Pesth nach Kaschau.
Reise von Pesth nach Zinnfirchen.
Reise von Ungarisch-Brod bis an die Matra.
Reise von Pesth nach Galizien.

Die Ungarische Landwirthschaft.

1. Der Landbau. 1. Vom Landbesitz. — 2. Der Anbau des Landes. — 3. Von den erbauten Früchten — 4. Neuere Begünstigung des Landbaues. — 5. Der Wiesenbau. II. Die Viehzucht. 1. Von der Pferdezucht. — 2. Die Rindviehzucht. — 3. Die Schafzucht. — 4. Die Schweinezucht.

Ungarn's Zukunft.

- I. Die Zukunft des Landes in materieller Hinsicht.
 1. Von den Schätzen des Bodens.
 2. Von den Schätzen des Gewerbefleißes.
 3. Die Tauschmittel im Verkehr.
 4. Erhebung der Städte und des Mittelstandes.
- II. Ungarn's Zukunft in intellectueller Hinsicht.
 1. Das gesellige Leben des Volkes.
 2. Die Intelligenz vom religiösen Standpunct aus betrachtet.
 3. Vom literarischen Standpuncte.
- III. Die Zukunft des Landes in politischer Hinsicht.
 1. Die Größe des Landes und sein innerer Gehalt. — 2. Seine Lage und Arrondirung. — 3. Seine äußern Gränzen und Nachbarn. — 4. Seine Verfassung und Regierung. — 5. Der physische und moralische Standpunct der Nation. — 6. Die Nationalität der Bevölkerung von Ungarn.

Rathgeber

für die

ungarischen Schafzüchter.

Von

J. G. Elsner.

gr. 8. Pesth, 1830. 1 fl. 20 fr.

In dieser Schrift eines der ausgezeichnetsten Schriftsteller über die Schafzucht, werden viele Vortheile über deren Betrieb mitgetheilt, die allerwärts mit entschiedenem Erfolg benutzt werden können.

Der Schönheitsfreund.

Handbuch für Damen,

zur Belehrung in der Kunst, die Schönheit zu erhalten, zu erhöhen, die mangelhafte zu ersetzen, und die verlorne wieder herzustellen.

Nebst Anweisung zur

Verfertigung der nöthigen Schönheitsmittel.

Dritte gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage, von

M. Ehrmann,

Magister der Pharmacie und k. k. Professor in Olmütz.

Pesth 1837, elegant broschirt 1 fl.

Practisches Hülfsbuch

des

Kunstfreundes

durch Mittheilungen aus dem Gebiete
des Neuesten und Nützlichsten im Kunstwissen,

oder:

Anleitung zur Bereitung, Kenntniß und Behandlung aller Farben; zur Wachsmalerey; Glasmalerey; zur Verfertigung der Emailen, künstlichen Edelsteine; zur Siderographie, Zinkographie, Lithographie; zu Verbesserungen in der Kupferstecherkunst; zur Bereitung der Firnisse, der farbigen Tinten, der Copierblätter, des dicken Zeichenpapiers, Emailpapierses u. dgl. Zur Polirung des Marmors; zum Färben verschiedener Holzgattungen, zur Uebertragung der Gemälde von Holz oder Stein auf Leinwand; zur Verfertigung künstlicher Perlen; die Orientalische Schnellmalerey, und anderer nützlicher Gegenstände.

Nach den neuesten Angaben von

J. K. Stöckler,

gr. 8. 1838. geheftet 1 fl. 20 fr.

Die riesigen Fortschritte und Entdeckungen in allen Kunstgebieten und das Bedürfnis, selbe näher kennen zu lernen, veranlaßten den Verfasser zur Bearbeitung dieses Hülfsbuches. Künstler und Kunstliebhaber finden darin Alles vereinigt, was über diese Gegenstände in unzähligen Journalen und Werken zerstreut mitgetheilt ist und dessen Zusammenstellung ausübenden Künstlern die vielseitigsten Vortheile in Vervollkommnung ihrer Arbeiten gewähren wird.

Allgemeiner

Deutscher Muster-Briefsteller,

für die verschiedenen gesellschaftlichen Verhältnisse,

und

Oesterreichischer Haus-Secretär

für das Privatgeschäftleben und alle jene Fälle, wo man ohne Dazwischenkunft beglaubigter Agenten mit Staatsbehörden schriftlich verkehren, rechtsgültige Privaturkunden eigenhändig fertigen, und in Streitsachen sich selbst vertreten kann. Nebst einem Abriss der Buchhaltungs-Wissenschaft, Interessen- und Wechselrechnungen, vergleichenden Münz-, Maß- und Gewichts-Tabellen und aller Postgegenstände, Eisenbahnen und Dampfschiffahrt.

Von **Georg v. Gaal.**

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. 1839. gr. 8. 62 Bogen, steif geb. 3 fl. 42 fr.

Vorstehendes Werk können wir als einen wahrhaften Schatz, als einen treuen Rathgeber und Nothhelfer für Jedermann, was er immer auch für eine Stellung in der menschlichen Gesellschaft einnehmen möge, und der in den mannigfaltigsten Angelegenheiten des geschäftlichen und geselligen Verkehrs bei irgend einem schriftlichen Aufsatze ein richtiges Vorbild oder eine gehörige Weisung bedürftig, aus voller Ueberzeugung empfehlen. Es ist unstreitig das vollständigste und faßlichste Buch, das je in dieser Art erschienen. Des Verfassers Theorie ist bei der nothwendigen Compendiosität eben so gründlich als leicht begreiflich, und die Praxis verräth Geschmack und Eleganz in Styl und Ausdruck, so wie Erfahrung und umfassende Geschäftskenntniß. Der Verfasser ist auch in vieler Hinsicht von dem gewöhnlichen Schlandrian sogenannter Briefsteller abgewichen, und hat eine Richtung eingeschlagen, die unfehlbar zu dem vorgesteckten Ziele führen muß. Wir erwähnen hier als eine ganz neue Einrichtung die angegebene Beispiel-Sammlung von Eingangs- und Schlussformen der Briefe, der wir in diesem Werke zuerst begegnen, und die gewiß Jedermann als höchst zweckmäßige und willkommene Behelfe aufnehmen wird. Man weiß, daß das Schwierigste eines Briefes oder eines Aufsatzes der Anfang desselben ist, und wie viele Federn man oft zerkaut, bevor man die erster Periode auf passende Weise zu Stande bringt; hat man aber diese mit vieler Mühe auf das Papier gebracht, so fließen die andern zwar rascher fort, aber die Zustandbringung eines schicklichen Schlusses schafft oft neue Verlegenheiten. In diesem Buche aber kann man sich sogleich Nachs erholen, indem bei jeder Rubrik den vollständigen Briefmustern eine zuweilen fünfzig bis hundert Nummern überschreitende Beispiel-Sammlung von Eingangs und Schlussformen der betreffenden Schreibarten vorangeschickt wird. Der Raum erlaubt uns nicht, von den andern vortrefflichen Eigenschaften dieses veritablen Muster-Briefstellers zu sprechen, denn die Mannigfaltigkeit der Artikel ist so groß, daß fast ein Druckbogen erforderlich wäre, um sie oberflächlich zu berühren. Wir erwähnen hier nur die Hauptabschnitte: Der erste behandelt umfassend und erschöpfend, Inhalt und Form der Briefe (mit sehr nützlich und deutlich gegebenen Belehrungen, hinsichtlich der Grammatik, Orthographie, Interpunctionen, Fremdausdrücke etc); der zweite: die Theorie der Briefschreibekunst (mit 21 Gattungen Briefmustern, sammt unzähligen Eingangs- und Schlussformen); der dritte: Aufsatze des kaufmännischen Berufes (in allen seinen Abtheilungen, Fächern und Verzweigungen); der vierte: Gesuche, Eingaben, Privaturkunden, das Nützlichste über österreichische Staatspapiere (ungemein reichhaltig und sehr entsprechend); der fünfte: die Buchhaltung, Interessen- und Wechselrechnungen, Münz-, Maß- und Gewichts-Tabellen, Postgegenstände, Eisenbahnen und Dampfschiffahrt. — Das Papier ist weiß und rein, der Druck deutlich und sehr gefällig, und der Preis höchst billig.